

VEREINSFÜHRUNG FÜR
DUMMIES



WIE MAN EINEN PROFI-FUSSBALLVEREIN ZU GRUNDE BRINGT

• **Vorwort:**

Dieses Exemplar "Wie man einen Profi-Fußballverein zu Grunde bringt - for Dummies" ist eine Sonderausgabe. Es soll jedem helfen, auch seinen Fußballklub nach Strich und Faden in das Verderben zu leiten und nach allen Regeln der Kunst falsch zu machen, was nur möglich ist. Dieses Schriftwerk entstand nach schweißtreibenden Recherchen beim Oberösterreichischen Traditionsverein LASK. Denn mehr Lehrmaterial für Unfähigkeit konnten wir sonst bei keinem Profi-Klub in Österreich vorfinden.



• REGEL 1 - SEI DER ALLEINIGE HERRSCHER

In eigentlich jedem gut geführten Klub ist eine harmonische Organisationsform im Vorstand zu erkennen. Im besten Falle gibt es einen Sportdirektor, der sich um sämtliche sportliche Belange, wie auch die Vertragsverhandlungen und Transfers kümmert. Einen Geschäftsführer/Manager, der die finanziellen Angelegenheiten regelt und Sponsoren an Land zieht, sowie einen Trainer, der das Team auf die kommenden Spiele vorbereitet und die Mannschaft in Rücksprache mit den leitenden Personen formiert, um den Erfolg planbar zu gestalten. Über all dem steht der Präsident. Er trägt repräsentative Verantwortung und unterstützt seine Mitarbeiter.

In unserem Idealfall also ist es sinnvoll, als Präsident mit sportlichem Migrationshintergrund (am besten Tennis) alles selbst in die Hand zu nehmen.

Es ergeben sich hierbei folgende Vorteile:

- a) erkennt niemand im direkten Umfeld wie Ahnungslos man eigentlich ist
- b) Man spart sich einen Haufen Geld, das man sich zum Beispiel mit einer Beratungsfirma selbst in das eigene Geldbörserl stecken kann
- c) man kann noch so oft bei wichtigen Entscheidungen in den Dreck greifen - es wird Ihnen niemand böse sein

Tipp:

Stellen Sie in unregelmäßigen Abständen Leute für wichtige Ämter (Sportdirektor, Stadion-Neubau-Leiter, usw.) ein, um diese nur kurze Zeit später wieder zu entlassen. Somit kann jeder noch so unterbelichtete Mensch verstehen, dass nur SIE das Sagen haben. **!WICHTIG!** Solche Verträge **NUR** mit Handschlag akzeptieren.

Spartipp:

Wenn Sie wirklich komplett von Sinnen sind, ergänzen Sie Ihr Trainerteam nicht mit einer medizinischen Abteilung. Physiotherapeuten, Masseur, usw. kosten nur unnötiges Geld und würden zu sehr einen professionellen Betrieb vortäuschen. Wozu gibt es denn sonst die Krankenkassen?

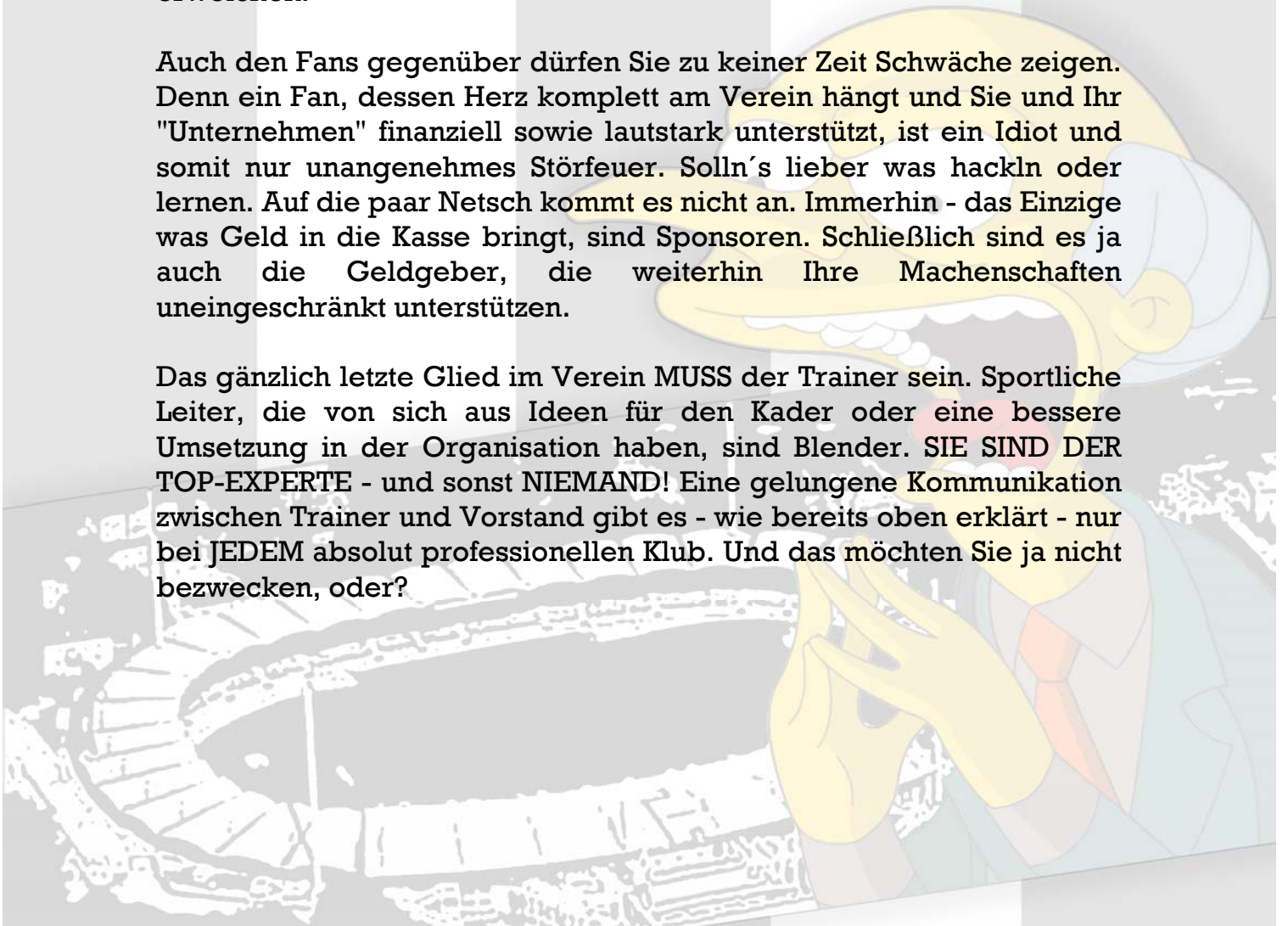
• REGEL 2: TRAUE NICHTS UND NIEMANDEN

Menschen, die sich zu 100% mit ihrem Verein identifizieren und den Verein mit Kontakten und finanziellen Möglichkeiten unterstützen möchten, sind grundlegend gefährlich. Am besten hilft es, in einer Pressemitteilung öffentlich zu verkünden, dass diese Leute keine offiziellen Vorstandsmitglieder sind und sich somit aus Ihrem Verein rauszuhalten haben.

Selbst wenn sie Ihnen in schwierigen Zeiten mit Rat und Tat zur Seite standen und dem Verein (beispielsweise) in Argentinien einen Kooperationsvertrag mit einem der größten Fußballklubs der Welt zuschancen konnten, oder ein Trainingslager, wie es sonst nur Bayern München hätte, KOSTENLOS möglich machten - lassen Sie sich nicht erweichen.

Auch den Fans gegenüber dürfen Sie zu keiner Zeit Schwäche zeigen. Denn ein Fan, dessen Herz komplett am Verein hängt und Sie und Ihr "Unternehmen" finanziell sowie lautstark unterstützt, ist ein Idiot und somit nur unangenehmes Störfeuer. Solln's lieber was hackln oder lernen. Auf die paar Netsch kommt es nicht an. Immerhin - das Einzige was Geld in die Kasse bringt, sind Sponsoren. Schließlich sind es ja auch die Geldgeber, die weiterhin Ihre Machenschaften uneingeschränkt unterstützen.

Das gänzlich letzte Glied im Verein MUSS der Trainer sein. Sportliche Leiter, die von sich aus Ideen für den Kader oder eine bessere Umsetzung in der Organisation haben, sind Blender. SIE SIND DER TOP-EXPERTE - und sonst NIEMAND! Eine gelungene Kommunikation zwischen Trainer und Vorstand gibt es - wie bereits oben erklärt - nur bei JEDEM absolut professionellen Klub. Und das möchten Sie ja nicht bezwecken, oder?

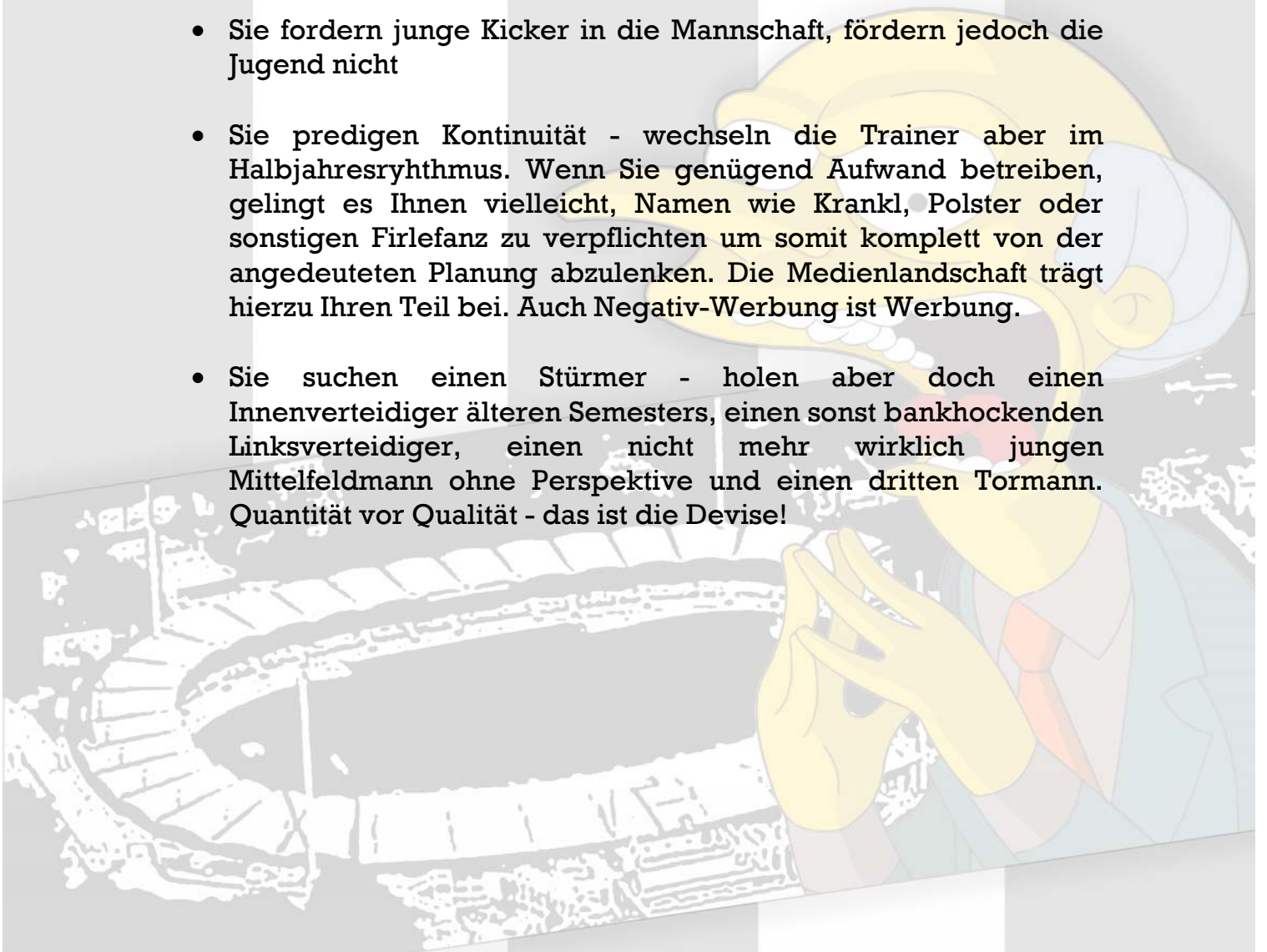


• REGEL 3: TARNEN UND TÄUSCHEN

Da es leider Gottes noch immer Menschen gibt, die einen unprofessionellen Klub nicht tolerieren möchten, müssen Ihre Tätigkeiten und Fehlentscheidungen oft gut getarnt werden. Aber auch hierzu brachten unserer Recherchen genügend Möglichkeiten hervor.

Um über einen längeren Zeitraum sattelfest zu bleiben, bietet es sich an, ein sportliches Grundkonzept zu erstellen. Dieses verfolgen Sie natürlich nicht. Aber es sieht gut aus und kostet kein Geld. Anhaltspunkte dazu wären:

- Sie fordern junge Kicker in die Mannschaft, fördern jedoch die Jugend nicht
- Sie predigen Kontinuität - wechseln die Trainer aber im Halbjahresrythmus. Wenn Sie genügend Aufwand betreiben, gelingt es Ihnen vielleicht, Namen wie Krankl, Polster oder sonstigen Firlefanzen zu verpflichten um somit komplett von der angedeuteten Planung abzulenken. Die Medienlandschaft trägt hierzu Ihren Teil bei. Auch Negativ-Werbung ist Werbung.
- Sie suchen einen Stürmer - holen aber doch einen Innenverteidiger älteren Semesters, einen sonst bankhockenden Linksverteidiger, einen nicht mehr wirklich jungen Mittelfeldmann ohne Perspektive und einen dritten Tormann. Quantität vor Qualität - das ist die Devise!



• Ende:

Sehr geehrter Stadionbesucher, liebe LASK-Fans und Unterstützer des LASK!

Wir hoffen, dass Sie nun endlich wissen, worauf es bei einem Fußballklub wirklich ankommt. Sollten oben genannte Beispiele nicht Ihren Erwartungen entsprechen, möchten wir Sie bitten, nötige Anstrengungen zu unternehmen, um den LASK endlich auf professionelle Beine zu stellen.

Der LASK trägt nach wie vor eine hohe Bedeutung in der heutigen Gesellschaft Oberösterreichs. Wir wollen dieses Gut nicht zu einem kompletten Disaster/Kasperltheater verkommen lassen und bitten Sie darum, in aller Hoffnung uns Fans, sowie den LASK sinnvoll zu unterstützen.

Unser Präsident hatte seine Chance - ES IST ZEIT FÜR EINEN WECHSEL!

